

Hanau

Evangelische
Stadtkirchengemeinde Hanau



Gemeindebrief

Nr. 36/2021

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde



2021 - Dezember
2022 - Februar



*Von guten Mächten wunderbar geborgen ... berichten wir über:
Brot für die Welt – die Drei Könige – Personen – Gottesdienste
... und über vieles mehr, das in der Stadtkirchengemeinde geschieht*

»Eine Welt.Ein Klima.Eine Zukunft«

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

So lautet das Motto der 63. Aktion von Brot für die Welt, die wir in unseren evangelischen Kirchen am 1. Advent eröffnen.

Nicht nur die weltweite Pandemie, auch der Klimawandel zeigen auf, dass die Probleme an Ländergrenzen nicht Halt machen. Nur zusammen können wir versuchen, die schlimmsten Folgen einzudämmen. Es geht um Verantwortung, damit wir den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Erde hinterlassen, und es geht auch um Gerechtigkeit und Solidarität. »Die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung ist nur für 10% der CO₂-Emissionen verantwortlich« laut einer Recherche von Brot für die Welt.

Wir sind als Weltgemeinschaft gefordert, genau hinzuschauen und auch zu handeln. Durch die Initiative Greta Thunbergs im Jahr 2019 hat sich ein Protest junger Menschen, von Schüler*innen und Studenten*innen weltweit organisiert, um für den Klimaschutz auf die Straße zu gehen. Engagierte junge Menschen auf al-



len Kontinenten der Welt machen auf die klimapolitischen Missstände aufmerksam und setzen sich für die Einhaltung des Pariser Abkommens, dem Erderwärmungsziel 1,5°C, mit ihrem beherzten Protest ein. Die Zukunft unseres Planeten ist bedroht, und wenn sich nicht deutlich etwas ändert, werden die Folgen immer schwerwiegender sein. Teile unseres eigenen Landes traf zum großen Erschrecken und zum bitteren Leid der Betroffenen aus den Regionen der Klimawandel durch die furchtbare Flut- und Überschwemmungskatastrophe im Sommer.

»Eine Welt.Ein Klima.Eine Zukunft.«

Die Konfirmanden*innen unserer Stadtkirchengemeinde bereiten sich auf die diesjährige Aktion von Brot für die Welt im Unterricht inhaltlich vor und gestalten den Gottesdienst mit. Sie werden von Projekten aus Bangladesch, Simbabwe und Guatemala berichten, wo Partnerorganisationen durch die Kooperation mit Brot für die Welt Menschen ermächtigen, ihr eigenes Leben inmitten von Dürre- und Überflutungsgebieten selbst in die Hand zu nehmen.



Mit unserer Spende an Brot für die Welt in der Advents- und Weihnachtszeit können wir diese Partnerprojekte unterstützen. Wir ermöglichen durch die finanzielle Hilfe, dass Menschen in den Ländern des globalen Südens widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen werden und Maßnahmen zur Katastrophenprävention lernen, wie beispielsweise die Errichtung von Deichen oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern mit unserer Spende gezielt und direkt Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Wir Christen und Christinnen haben den Auftrag Gottes, seine Schöpfung zu bewahren und die Erde zu schützen. Wir stehen als im Glauben angenommene und geliebten Geschöpfe Gottes in der Verantwortung nicht nur für uns selbst, sondern auch für die Welt um uns herum. Der wunderbare Planet Erde, die großartige Schöpfung Gottes, ist uns Menschen geliehen, sie ist uns anvertraut, sie ist ein geschenkter Lebensraum zum Wohle und zum Frieden für alle Menschen.

Ihre

K. Kautz

Pfarrerin Katrin Kautz

Stark werden im Wandel

»Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. 2012 kehrte ich zurück. Durch die Partnerorganisation von Brot für die Welt lernte ich neue Anbautechniken: die schwimmenden Gärten ... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.«

Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma, Bangladesch



Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 – BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

www.brot-fuer-die-welt.de

**Brot
für die Welt**

Die andere Weihnachtsgeschichte (Matthäus 2,1-12) Heilige Drei (?) Könige (?)

Um es gleich zu sagen: Von Königen ist in der Bibel keine Rede. Und drei sind es auch nicht. Aber drei ist eine schöne Zahl, die uns in vielen Zusammenhängen begegnet und »rund« erscheint. Und dass die Besucher zu Königen geworden sind, liegt nahe, da sie ja nach dem neugeborenen König der Juden suchen.

In der Bibel ist von Sterndeutern die Rede. Gemeint sind damit Gelehrte aus Mesopotamien (dem heutigen Irak), die sich besonders mit Astronomie und Astrologie beschäftigten. Sie haben offenbar erkannt, was da in Bethlehem Besonderes geschehen war. Ein Stern hatte ihnen das eröffnet und hat sie bis nach Bethlehem geleitet. Und sie brachten Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe – und nicht »Möhren«, wie schon so manches Krippenspielkind zum Besten gab. Wahrscheinlich sind es deshalb drei Sterndeuter.

All das lesen wir nur im Evangelium des Matthäus, sein Kollege Lukas weiß davon nichts. Dafür erzählt Matthäus nur, dass Jesus geboren wurde, kein Stall, keine Krippe, keine Hirten.

Dahinter steckt Theologie und der Glaube der jeweiligen urchristlichen Gemeinde. Denn man kann keine der beiden Weihnachtsgeschichten als historisch korrekten Bericht verstehen. Sie haben stark legendarische Züge und wollen von Anfang an zeigen, welche besondere Bedeutung Jesus hat.

Für Lukas ist Jesus eher der, der den kleinen Leuten Heil und Segen bringt.

Deshalb wird Jesus ärmlich geboren und zuerst von den Hirten als göttliches Kind erkannt. Sie standen damals ziemlich am Ende der sozialen Skala.

Für Matthäus steht eher die herrschaftliche Seite im Vordergrund, nach der mit Jesus der neue König der Juden geboren worden ist. Die Sterndeuter aus dem fremden Land haben das erkannt und kommen, um ihm zu huldigen, während das eigene Volk ihn offenbar eher als Bedrohung empfindet. So versucht König Herodes, ihn schon im Ansatz zu vernichten, indem er alle Neugeborenen in Bethlehem töten lässt. Aber Gott bewahrt Jesus und seine Familie und lässt sie nach Ägypten fliehen (Matthäus 2,13-18). Das ist nicht unähnlich der Erzählung von der Geburt und Bewahrung des Mose (2. Mose 2), wie überhaupt beide Weihnachtserzählungen viele Anklänge an das Alte Testament enthalten.



Altarbild aus der evangelischen Kirche Rauschenberg bei Marburg (Ausschnitt)

Bei Krippenspielen, aber auch in Darstellungen früherer Jahrhunderte sind die drei Könige ein Muss, bis hin zu einem spätgotischen Altarbild, auf dem das Jesuskind beherzt in die Kasse greift (links unten).

Bis zu uns heute hat sich vor allem das Schenken erhalten. Weihnachten ist ja der Tag der Geschenke – mit allem Für und Wider. Und die Sterndeuter begegnen uns besonders in katholischen Gegenden als kleine Könige, die umherziehen, singen und Geld für Arme sammeln, als so genannte »Sternsinger«. Sie schreiben dann neben der Jahreszahl die drei Buchstaben CMB an die Häuser. Ursprünglich steht das für die den Königen zugesprochenen Namen Caspar, Melchior und Bal-

thasar, heute meist für »Christus mansionem benedicat«, »Christus segne dieses Haus«. *Michael Ebersohn*



Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren. Zu dieser Zeit war Herodes König.

Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. Sie fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem. Er rief zu sich alle führenden Priester und Schriftgelehrten des Volkes. Er fragte sie: »Wo soll der Christus geboren werden?« Sie antworteten ihm: »In Betlehem in Judäa! Denn im Buch des Propheten steht: ›Du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda. Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll.«

Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: »Geht und sucht überall nach dem Kind! Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid! Dann will auch ich kommen und es anbeten.«

Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war. Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann holten sie ihre Schätze hervor und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Gott befahl ihnen im Traum: »Geht nicht wieder zu Herodes!« Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

(Matthäus 2,1-12, Basis-Bibel)

Abschied nach über 30 Jahren

Petra Hilpert verlässt die Kindertagesstätte Kreuzkirche



Nun ist es soweit. Wir müssen uns leider von unserer langjährigen Kollegin Petra Hilpert verabschieden! Sie ist nun seit fast 31 Jahren in der Kindertagesstätte Kreuzkirche als Erzieherin tätig und verlässt uns zum 30. November 2021.

Petra Hilpert und ihrer Familie geht hiermit ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung, denn sie werden nach Bremerhaven ziehen und künftig dort leben, wo andere Urlaub machen.

Wir freuen uns für sie, gleichzeitig bedauern wir es sehr, Abschied von einer sehr geschätzten, kompetenten und verlässlichen Kollegin nehmen zu müssen. Frau Hilpert hat sich immer

mit vollem Einsatz und großem Interesse in unserer KiTa engagiert, weit über das übliche Maß hinaus.

Aber wir verabschieden uns auch von einem wunderbaren Menschen, der für uns mehr war, als nur eine Kollegin! Uns verbinden viele gemeinsame Jahre der Zusammenarbeit, mit all den Höhen und Tiefen, die das Leben im Laufe der Zeit so mit sich bringt. Da entwickeln sich auch persönliche und mitmenschliche Beziehungen innerhalb des Teams. So war sie für uns ebenfalls eine vertrauensvolle Gesprächspartnerin in allen Lebenslagen. Sie hatte immer ein offenes Ohr, wir konnten uns aufeinander verlassen und uns gegenseitig unterstützen, wenn Hilfe nötig war.

Wir alle, das gesamte KiTa-Team, aber auch Kinder und Eltern, werden Petra Hilpert sehr vermissen. Es wird nicht einfach, diese Lücke wieder zu füllen. Dennoch wünschen wir ihr von Herzen alles erdenklich Gute auf ihrer Reise in eine neue Zukunft und stets die richtige Brise im Rücken!

Wir sagen DANKE für alles und hoffen trotz der nun größeren Entfernung, weiterhin miteinander in Kontakt zu bleiben!

Das Team der KiTa Kreuzkirche

Möge dein Weg dir freundlich entgegen kommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.
(Irischer Reisesegen)

Heike Mause zur Dekanin gewählt

Wechsel ins Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim der EKHN



Bei der Herbsttagung der Dekanatssynode am 29. Oktober 2021 wurde unsere Gemeindepfarrerin Heike Mause in der Evangelischen Stadtkirche Groß-Gerau zur neuen Dekanin des Evangelischen Dekanats Groß-Gerau – Rüsselsheim gewählt. Ihre sechsjährige Amtszeit beginnt am 1. März 2022.

Heike Mause ist seit 2007 Pfarrerin in Hanau, zunächst an der Evangelischen Marienkirche, nach der Fusion zur Großgemeinde in der Stadtkirchengemeinde. Dort hat sie seit 2018 die Geschäftsführung und den Vorsitz im Kirchenvorstand inne.

Ihr Anliegen war immer, Reformprozesse voranzutreiben und eine tragfähige Zukunft der Kirche regional und überregional zu fördern. Diese Aufgaben waren bestimmend in ihrer Arbeit in der Stadtkirchengemeinde. Dabei kam es Heike Mause immer darauf an, Kooperationen transparent, klar und

strukturiert voranzubringen, Ehrenamtliche einzubinden und den interreligiösen Dialog innerhalb der Stadt zu fördern.

All diese Aufgaben werden auch im Amt der Dekanin bestimmend sein. Die hauptamtliche Dekanin wird in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) für die Dauer von sechs Jahren von der Dekanatsynode gewählt.

Ihre Kernaufgaben sind die Vertretung der Kirchenleitung vor Ort. Gemeinsam mit dem Dekanatssynodalvorstand repräsentiert die Dekanin die EKHN in der Region und in der Öffentlichkeit. Sie trägt laut Kirchenordnung der EKHN »Sorge für die öffentliche Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung im Dekanat«. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere die Personalverantwortung und die Dienstaufsicht über 46 Pfarrer und Pfarrfrauen in 35 Kirchengemeinden sowie 17 Mitarbeiter im gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Bereich. Gemeinsam mit dem oder der Vorsitzenden des Dekanatsynodalvorstandes repräsentiert sie die evangelische Kirche in der Öffentlichkeit und ist Ansprechpartnerin für die Verantwortlichen in der Stadt und im Landkreis.

Eine zeitnahe Wiederbesetzung des freiwerdenden Gemeindepfarramtes wird angestrebt.

*Rainer Krebs, Christel Sippel,
Stefanie Keilig*

Socken, Schals und vieles mehr Niemand muss frieren

... denn auch in diesem Jahr haben Frauen aus dem Handarbeitskreis der Stadtkirchengemeinde, Bezirk Kreuzkirche, Wärmendes gestrickt und gehäkelt.

Am 1. und 2. Dezember 2021 können Sie diese Produkte auf dem Weih-



nachtsmarkt in der Hütte neben der Bühne erwerben. Freundlicherweise hat uns die Freiwilligenagentur diese wieder zur Verfügung gestellt. Wir sind dort von 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr mit Socken in allen Größen, Schals, Mützen, Tüchern, Stulpen für Arme und Beine und vielem mehr für Sie da.

Gerne können Sie aber auch wieder unseren **To Go-Service** in Anspruch nehmen, per Telefon (06181) 1 25 30 oder Mail grmey@t-online.de einfach einen Termin vereinbaren.

In diesem Jahr werden wir den Verkaufserlös an eine Familie in unserem Gemeindebezirk spenden, die durch einen schweren Schicksalsschlag in große finanzielle Not geraten ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Gretel Meyer
und Team des Handarbeitskreises*

Impressum

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und ist kostenlos.

Herausgeber: Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau, Telefon (06181) 99 126-90, hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de.

Redaktion: Hanno Freyer, Stefanie Keilig, Markus Kircher, Michael Ebersohn (verantwortlich) – Anlaufstelle: Gemeindebüro, s. o. – Druck: Druckerei Rüger, 63526 Erlensee

Änderungen und Fehler vorbehalten. Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. Febr. 2022

Bildnachweis: S. 1: Quelle unbekannt (Pinterest) – S. 2 unten, 3: Brot für die Welt – S. 4: G. Jost/medio.tv – S. 5: Kindermissionswerk »Die Sternsinger« in: Pfarrbriefservice.de – S. 7: Chr. Dieckmann, Hanau – S. 8: G. Meyer, Hanau – S. 9: Kita Kreuzkirche, Hanau – S. 10: Stefanie Bahlinger, www.verlagambirnbach.de – S. 11: K. Kautz, Hanau – S. 20: R. Kassing/medio.tv – S. 21: S. Göhlich/medio.tv – S. 22: Weltgebetsstag – S. 24: O. Dellit/medio.tv – sonst: Stadtkirchengemeinde Hanau

Engagement lohnt sich! Kinder kämpfen für Spielplätze

Am 14. Oktober 2021 besuchten die Schulkinder und Hortkinder der KiTa Kreuzkirche mit ihren Erzieherinnen und Erziehern den Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Claus Kaminsky.

Die Kinder hatten ein Projekt über mehrere Wochen, bei dem sie die Spielplätze im Tümpelgartengebiet unter die Lupe nahmen. Hierbei malten, schrieben und beschrieben sie die mangelhaften Zustände der Kinderspielplätze. Dies wurde Herrn Kaminsky von den Kindern in einer großen Mappe überreicht. Besonders beeindruckt war er über das detaillierte gemalte Poster »Vorher / Nachher«, welches ganz deutlich die Verschlechterung zeigte.

Herr Kaminsky zeigte großes Interesse an den Berichten der Kinder und versprach, sich ganz schnell um die defekten Spielplätze zu kümmern. Wir versprachen, unser Projekt fortzusetzen und Verbesserungen oder Verschmutzungen erneut zu dokumentieren. Wir dürfen wiederkommen.

Nachtrag: Das Engagement der Kinder hatte Erfolg.

Inzwischen bekamen wir einen Anruf vom einem Mitarbeiter des Eigenbetriebs der Stadt Hanau, der für die Spielplätze zuständig ist. Es wurde zugesagt, dass noch in diesem Jahr die Schaukeln auf dem Spielplatz beim Nachbarschaftshaus wieder aufgebaut werden.

Elke Schön



Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen Jahreslosung 2022: Johannes 6,37

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt und was einen dahinter erwartet, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen. Stehen wir vor dem Amtszimmer einer Behörde, der Haustür von Freunden, der Sprechzimmertür einer Arztpraxis oder stürmen gleich unsere Kinder oder Enkel herein? Unzählige »Türmomente« erleben wir im Laufe unseres Lebens – hinter und vor Türen. Wunderschöne und unangenehme. Türen können trennen und verbinden. Meist hängt es von beiden Seiten ab – vor und hinter der Tür.

Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen »Türmomente«. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt: »Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.«

Dieses Mal haben sie auch keine Fahrt über den See Genesareth gescheut, um ihn zu sehen. Sie haben am Tag davor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Die Nachgereisten bestürmen ihn mit Fragen wie: »Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?«



»Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können? Liefere uns den Beweis!« Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Seine Antworten gipfeln in einer schlichten und zugleich provozierenden Behauptung: »Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin's! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, nur ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!« *Renate Karnstein*
www.jahreslosung.eu

Kirche der Stille Meditativer Abendgottesdienst in der Johanneskirche

Am 30. Oktober 2021 startete ein neues Gottesdienstformat der Stadtkirchengemeinde – meditativer Abendgottesdienst nach Tai-zé in der Johanneskirche. Gestaltet werden die Gottesdienste von Pfarrerin Katrin Kautz und einem Team von Ehrenamtlichen.

Mitten im grauen verregneten Hannau trafen sich über 70 Menschen in der Kirche, die in warmen herbstlichen Farbtönen und mit Kerzenlicht geschmückt auf ihre Besucher wartete. Ein kurzer Urlaub von alltäglichen Sorgen und Trubel, eine Zeit für sich, wo man zur Ruhe kommt, sich

zurücklehnt und bei Klängen des meditativen Gesangs auf Gottes Wort hört, auch in der Stille Stärke und Kraft schöpft und zu sich kommen darf.





Der neue Gottesdienst wurde sehr gut angenommen. »Es war wirklich ein wunderschönes Erlebnis, das berührte. Die Lichter, der Gesang, die Orgel, die gut gefüllte Kirche, das Wiedersehen lieber Menschen ... alles wunderbar!« – so eine Stimme der Besucherinnen und Besucher.







Das neue Format ist keineswegs an eine Konfession gebunden. Es öffnet und grenzt nicht ein. Alle Menschen jeden Alters, die Besinnung, Entschleunigung und Einkehr suchen, sind herzlich willkommen.

Weitere Gottesdienste in diesem Format sind geplant und sollen auf regelmäßiger Basis stattfinden. Der nächste feststehende Termin ist Samstag, der 5. März 2022.

Victoria Becker

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
Sa., 04.12.2021 2. Advent	18.00 Uhr – Christuskirche Lichterkerche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende (s. S. 16) Pfrin. Kemmler, Pfrin. Kautz u. a.			
So., 05.12.2021 2. Advent			9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn	17.00 Uhr 3G Abendgottesdienst »Adventslieder« Pfrin. Mause
So., 12.12.2021 3. Advent	10.30 Uhr – Christuskirche Jubiläumskonfirmation Pfrin. Kautz, Pfrin. Mause 3G		19.00 Uhr – Marienkirche 3G Motette in Marien: Chor- und Orchesterkonzert (s. S. 17) Kammerchor der Hanauer Kantorei, Vokalsolisten, Johann-Rosenmüller-Ensemble, Christian Mause (Leitung)	
Mi., 15.12.2021	19.00 Uhr – Marienkirche Abendmahlsfeier Pfr. Rühl			
So., 19.12.2021 4. Advent		17.00 Uhr – Johanneskirche 3G »Advent – Musik – Kerzen« Meditativer Gottesdienst Pfrin. Kautz und Team	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rühl	
Fr., 24.12.2021 Heiligabend	16.00 Uhr Outdoor-Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Live-Übertragung per Video in die Kirche Pfrin. Schröder u. a. (in der Kirche gilt 3G)	16.00 Uhr »Weihnachten auf der Wiese« Open Air-Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Kautz u. a.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel auf dem Platz vor der Kirche Pfr. Axmann u. a. 18.00 Uhr Christvesper Pfr. Dr. Ebersohn	16.00 Uhr 3G Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Mause 18.00 Uhr Christvesper Dekan Dr. Lückhoff 23.00 Uhr Christmette mit Kantorei Pfr. Rühl
Sa., 25.12.2021 1. Weihnachtstag		10.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst Pfrin. Schröder	17.00 Uhr – Marienkirche 3G Weihnachten in Wort und Musik (s. S. 17) Pfrin. Mause, Chr. Mause (Orgel)	

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
So., 26.12.2021 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst Pfrin. Schröder		18.00 Uhr »Rock-Christ-mas« Open Air Pfr. Axmann, Gemeindeband CrissCross	10.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst Pfrin. Mause
Fr., 31.12.2021 Silvester	16.30 Uhr Jahresschluss-gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff	18.00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff		18.00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst Pfr. Wittenberg
Sa., 01.01.2022 Neujahr	18.00 Uhr – Marktplatz Zentraler Neujahrsgottesdienst mit ökumenischem Neujahrsgebet Pfrin. Kautz und vielen andere			
So., 02.01.2022 1. Sonntag n. Weihnachten	10.30 Uhr – Marienkirche Zentraler Gottesdienst zum Neuen Jahr Pfr. Axmann			
So., 09.01.2022 1. Sonntag n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz			10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff
Sa., 15.01.2022 2. Sonntag n. Epiphania	19.00 Uhr – Marienkirche 3G Motette in Marien: »Neues Musiktheater« (s. S. 17) con tempo ensemble 2020, Udo Diegelmann (künstlerische Leitung, Text, Komposition), Pfrin. Mause			
So., 16.01.2022 2. Sonntag n. Epiphania		10.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Rabenau	
Sa., 22.01.2022 3. Sonntag n. Epiphania	19.00 Uhr – Marienkirche 3G Gottesdienst mit Aufführung des Musicals »Esther« (s. S. 18) Pfrin. Mause, Karl-Rehbein-Schule, Frank Hagelstange			
So., 23.01.2022 3. Sonntag n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder			
Mi., 26.01.2022	19.00 Uhr – Marienkirche Abendmahlsfeier Pfrin. Mause			

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
So., 30.01.2022 Letzter Sonntag n. Epiphaniäs		18.00 Uhr – Kreuzkirche Tankstelle am Abend: »Was wäre das Leben ohne Hoffnung?» (s. S. 18) Pfr. Axmann, Gottesdienst-Team, Gemeindeband CrissCross	3G	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn
Sa., 05.02.2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	18.00 Uhr – Christuskirche Lichterkerche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende Pfrin. Kemmler, Pfrin. Kautz u. a.			
So., 06.02.2022 4. Sonntag vor der Passionszeit				10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Mause
So., 13.02.2022 Septuagesimä		10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder	
Sa., 19.02.2022 Sexagesimä	19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: Kammermusik (s. S. 19) Michael Höfele (Oboe, Englischhorn), Fritz Walther (Klavier)			3G
So., 20.02.2022 Sexagesimä	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz			
So., 27.02.2022 Estomihi		10.30 Uhr – Kreuzkirche Krabbel- und Kleinkinder- gottesdienst (S. S. 19) Pfrin. Schröder, Pfr. Axmann u. a.		10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Mause
Fr., 04.03.2022 Weltgebetstag	15.00 Uhr – Martin Luther Stiftung, Kapelle, Martin-Luther-Anlage 8 19.15 Uhr – Kreuzkirche »Zukunftsplan: Hoffnung« Weltgebetstags-Gottesdienst Ökumenisches Weltgebetstags-Team			
Sa., 05.03.2022 Invokavit	10.30 Uhr – Johanneskirche Meditativer Abendgottesdienst Pfrin. Kautz u. a.			3G
So., 06.03.2022 Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder			10.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender
So., 13.03.2022 Reminiszere		10.30 Uhr Gottesdienst N. N.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn	

Damit mehr Menschen teilnehmen können: 3G-Regel in großen Gottesdiensten



Angesichts der aktuellen Corona-Entwicklung hat der Kirchenvorstand beschlossen, einzelne Gottesdienste, die relativ viele Besucherinnen und Besucher erwarten lassen, nach der 3G-Regel zu feiern. Sie sind hier mit dem Button links gekennzeichnet.

Das bedeutet, dass Sie vollständig geimpft, anerkannt genesen oder aktuell offiziell getestet sein müssen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Dies wird am Eingang geprüft. Das kennen Sie bestimmt auch von anderen Gelegenheiten.

Dadurch ist es möglich, dass mehr Menschen an den betreffenden Gottesdiensten teilnehmen können.

Die 3G-Regel gilt nicht für alle Gottesdienste, die meisten sind frei zugänglich unter den bisherigen Regeln.



Die **Hygieneordnungen** der Stadtkirchengemeinde **werden** dem Infektionsgeschehen **stetig angepasst**. Bitte informieren Sie sich zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen über die aktuelle Hygieneregelung auf der **Homepage der Stadtkirchengemeinde** (links) sowie auf dem Portal des Kirchenkreises www.weihnachtenfindet-statt.info (rechts).



Informationen zu den Gottesdiensten in Kliniken und Altenheimen

Klinikum Hanau, Leimenstraße 20

Die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen werden aus der Kapelle des Klinikums über den Klinik-Informations-Kanal (Programmplatz 1) auf die Patientenzimmer übertragen.

Ebenso übertragen werden jeden ersten Freitag im Monat um 12.00 Uhr die Gebete im Rahmen der Reihe »Hanau betet für Kranke«, die zusammen mit der City-Pastoral Hanau durchgeführt wird. Den Seelsorgerinnen und Seelsorgern ist es wichtig, dass sich Menschen auch außerhalb des Klinikums mit einbezogen wissen und auf ihre Weise vor Gott bringen, wer und was ihnen am Herzen liegt.

Gebetsanliegen können bis tags zuvor bei der Klinikseelsorge genannt werden, auch von Menschen außerhalb des Klinikums – Mail: klinikseelsorge_ev@klinikum-hanau.de, Tel. (06181) 296-8270. Diese werden in anonymisierter Form vorgetragen.

Die Kapelle ist für alle, die Zugang zum Klinikum haben, täglich geöffnet, jedoch nur für sie.

St. Vinzenz-Krankenhaus, Am Frankfurter Tor 25

So., 12.12.2021, 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Weimann-Schmeller)

So., 26.12.2021, 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Weimann-Schmeller)

So., 23.01.2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Weimann-Schmeller)

So., 13.02.2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Weimann-Schmeller)

So., 27.02.2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Weimann-Schmeller)

Die Gottesdienste in der Kapelle können von den Patientinnen und Patienten besucht werden und werden zudem über einem dafür eingerichteten Kanal aus der Kapelle in die einzelnen Patientenzimmer übertragen. Für Menschen von außerhalb gelten die bekannten 3G-Regeln.

Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital-Stiftung

In den Hanauer Häusern der Vereinten Martin Luther+Althanauer Hospitalstiftung – Martin Luther Anlage 8, Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard, St. Elisabeth, Haus am Brunnen und Wohnanlage auf der Aue – finden zweimal im Monat Gottesdienste auf den Wohnbereichen statt, die aber momentan leider nicht öffentlich sind.

Wohnstift Hanau, Lortzingstraße 5

Es können wieder Gottesdienste in der Kapelle mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert werden. Aufgrund der Abstandsregeln und dem begrenztem Platz sind diese Gottesdienste nur ihnen, dem ehrenamtlichem Besuchsdienst und den Betreuungskräften zugänglich.

Besondere Veranstaltungen und Termine der Stadtkirchengemeinde Hanau

Samstag, 4. Dezember 2021, 18.00 Uhr

»Bewahre uns Gott«**Lichterkirche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende**

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Wenn die Tage kürzer und die Abende (zu) lang werden, spüren viele eine Sehnsucht nach Licht und Wärme. In der der Lichterkirche können Sie etwas davon finden. Eingeladen sind alle, die bei Musik und Kerzenschein singen, hören und beten mögen, und besonders die, die um einen Menschen trauern, deren Leben im Umbruch ist, die nach neuer Orientierung suchen. Und was sich nicht sagen lässt, dafür stehen Lichter bereit, die angezündet und vor Gott gebracht werden dürfen.

Pfarrerin Beate Kemmler, Pfarrerin Katrin Kautz und andere

Sonntag, 12. Dezember 2021, 3. Advent, 19.00 Uhr

Motette in Marien: Chor- und Orchesterkonzert**Heinrich Schütz »Historia der Geburt Jesu Christi« SWV 435**

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Ausnahmsweise sonntags!

Kammerchor der Hanauer Kantorei, Vokalsolisten, Johann-Rosenmüller-Ensemble, Christian Mause (Leitung), Pfarrerin Heike Mause

3G

Sonntag, 19. Dezember 2021, 4. Advent, 17.00 Uhr

»Advent – Musik – Kerzen«**Besinnlicher Gottesdienst mit Musik**

Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17, 63452 Hanau

Die Adventszeit ist eine Zeit, in der wir erwartungsvoll und hoffnungsvoll auf Weihnachten warten. In dem Gottesdienst wollen wir im Licht der Kerzen, mit dem schönen Klang der Blockflöten und besinnlichen Texten und Gebeten den adventlichen Weg gehen.

Pfarrerin Katrin Kautz, Andrea Jeruschewski (Flöten), Phillipp Botte (Orgel)

3G

Samstag, 25. Dezember 2021, 1. Weihnachtstag, 17.00 Uhr

Gottesdienst: Weihnachten in Wort und Musik**Orgelmusik »La Nativité du Seigneur« (die Geburt des Herrn)****Meditationen für Orgel von Oliver Messiaen**

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Es werden zur Musik und zum Weihnachtsfest Bilder auf einer großen Leinwand gezeigt.

Pfarrerin Heike Mause, Christian Mause (Grenzing-Organ)

3G

Samstag, 15. Januar 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: »Neues Musiktheater«**Rekonstruktion 5.0 von Udo Diegelmann**

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

con tempo ensemble 2020: Florentine Schumacher (Sopran), Eric Lenke Bariton), Annette Schneider (Klavier), Josef Schweng (Pauken), Ulrich Cyran (Co-Regie), Udo Diegelmann (Marimba, Percussion, künstlerische Leitung, Text, Komposition), Pfarrer Horst Rühl

3G

Samstag, 22. Januar 2022, 19.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit Aufführung des Musicals »Esther«

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Die Jüdin Esther, als Waisenkind in der Diaspora aufgewachsen, wird erst in den Harem des persischen Königs aufgenommen und dann zur neuen Königin erwählt. In dieser Position gelingt es ihr, einen Pogrom abzuwehren, dem alle Juden in Persien zum Opfer gefallen wären.

Andreas Müksch und Barbara Schatz haben daraus ein Musical mit Dialogen und Songs gemacht, welches nun von Musikerinnen und Musikern der Karl-Rehbein-Schule aufgeführt wird.

Erweiterter Chor der 7. Klassen der Karl-Rehbein-Schule, Frank Hagelstange (Leitung), Pfarrerin Heike Mause

3G

Donnerstag, 27. Januar 2022, 19.00 Uhr

Musical »Esther«

Ein Musical zum Buch Esther aus dem Alten Testament

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Vgl. oben zum 22. Januar

Erweiterter Chor der 7. Klassen der Karl-Rehbein-Schule, Frank Hagelstange

3G

Samstag, 29. Januar 2022, 18.00 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert

mit Teilen aus Georg Friedrich Händel »Der Messias«

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Hanauer Marienkirche.

Kammerorchester »Frankfurter Barocksolisten«, Christina Schmid (Sopran), Ralf Emge (Tenor), Michael Albert (Bass), Christian Mause (Leitung)

3G

Sonntag, 30. Januar 2022, 18.00 Uhr

Tankstelle am Abend: »Was wäre das Leben ohne Hoffnung?« – Ein Gottesdienst voller Zuversicht Gottesdienst zum Auftanken, Luft holen, Gas geben ...

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

»Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Es lebte nichts, wenn es nichts hoffte.« Das hat Friedrich Hölderlin gesagt. Das stimmte nicht nur zu seiner Zeit, sondern das gilt auch heute und ist auch für die Zukunft eine weise Erkenntnis. Die Hoff-

3G

nung macht uns Mut für das, was kommt, und lässt uns darauf vertrauen, dass wir zuversichtlich in die Zukunft sehen können. Gerade dann, wenn vieles in der Welt nicht so positiv erscheint.

Rundum kreativ, anders und mit vielen Überraschungen mit Theater, Poetry und Livemusik. Je nach Stand der Pandemie Imbiss und Begegnungen im Anschluss.

Pfarrer Stefan Axmann, Gottesdienst-Team und Gemeindeband CrissCross

Samstag, 5. Februar 2022, 10.00 Uhr

»Dem Glauben auf der Spur« – Spirituelle Altstadtführung

Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau (Treffpunkt)

Die Führung dauert etwa zweieinhalb Stunden, unterwegs sind genügend Sitzmöglichkeiten gegeben. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos.

Eine Aktion der evangelischen und katholischen Citypastorale: Pfarrer Stefan Axmann, Pastoralreferent Iñaki Blanco Pérez

Samstag, 5. Februar 2022, 18.00 Uhr

Lichterkirche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Vgl. oben zum 4. Dezember 2021

Pfarrerin Beate Kemmler, Pfarrerin Katrin Kautz und andere

Samstag, 19. Februar 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: Kammermusik

mit Werken von Bach, Hindemith, Mahler, Wagner

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Michael Höfele (Oboe, Englischhorn), Fritz Walther (Klavier)

3G

Sonntag, 27. Februar 2022, 10.30 Uhr

Krabbel- und Kleinkindergottesdienst am Fastnachtssonntag

Ein bunter Mitmach-Gottesdienst für die ganz Kleinen von 0,5-5 Jahren

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

Unser Gottesdienst an Fastnacht ist eine wunderbare Möglichkeit für die Kleinen, auch einmal verkleidet einen Gottesdienst zu feiern. Alle sind dazu herzlich eingeladen, auch die Erwachsenen! Es besteht aber kein Kostümwang :-)

Dauer etwa 30 Minuten.

Danach besteht je nach Entwicklung der Pandemie das Angebot zum gemeinsamen Familienfrühstück im Gemeindehaus.

Pfarrerin Kerstin Schröder, Pfarrer Stefan Axmann, Kindergottesdienst-Team

Maxi, das Eichhörnchen Neuer Wohnort: Krippe

Huhu, hier bin ich wieder – euer Maxi! Ich muss euch etwas zeigen. Schaut euch das hier mal alles an! Wie? Ihr seht nichts? Oh ... stimmt ja, ich kann es euch nicht abfotografieren, weil ich kein Fotoknipsdings habe. Aber ich beschreib euch mal, wie schön hier alles ist: Also, ich sitze auf einem warmen, weichen Heuhaufen und um mich herum ist so eine Art kleiner Stall aus Holz. Darüber leuchtet ein Stern. Richtig hübsch und urgemütlich.

Vor mir waren schon ein paar Figuren eingezogen, aber da sie nur stumm rumstehen, habe ich beschlossen, dass wir es gut miteinander aushalten können und ich über den Winter hier einziehe. Die Kinder haben gesagt, dass das eine schöne Idee wäre, denn noch nie hätte es in einer Krippe ein Eichhörnchen gegeben. Das sei mal etwas ganz Besonderes.

Aber nun der Reihe nach ... Neulich war ich auf der Suche nach meinen Winter-Nussvorräten. Ich erinnere mich immer schwer, wo ich sie genau verbuddelt habe. Beim Umherhüpfen kam ich wieder an der Kirche vorbei.

Ich hörte viele Stimmen. Seltsame Gestalten liefen hinein: ein Mädchen mit einem hellblauen Kopftuch und einer Babypuppe im Arm. Kurz darauf drei kostbar gekleidete Jungen, die sehr wichtig wirkten. Als dann auch noch Schäfchen-Kinder hineinliefen und »mäh, mäh, mäh« riefen, hielt ich es vor Neugier nicht mehr aus und lief hinterher.

»Noch mal alles von vorne!«, rief da gerade eine Frau und scheuchte die Kinder von links nach rechts. »Nein, nein – in der Herberge ist kein Platz!«, sagte ein anderes Kind. Und das Mädchen mit dem hellblauen Tuch und ein Junge gingen zu einem Stall, der meinem neuen Zuhause ziemlich ähnlich sieht. Dann geschah etwas Unglaubliches. Ich hatte richtig Eichhörnchenhaut, äh, Gänsehaut. Ein Baby kam zur Welt, also die Puppe. Und Engelchen haben gesungen. Und in meinem Herzen wurde es ganz warm, als die Kinder alle vom Frieden gesungen haben. Frieden nämlich, das weiß ich schon, ist etwas sehr, sehr Wichtiges.

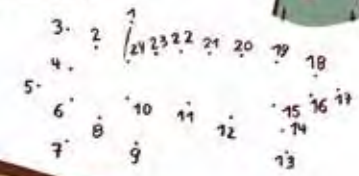
Plötzlich rief der größte Engel, der zwischen all den kleinen Engeln stand, ganz laut und zeigte in meine Richtung: »Siehe, ich verkündige euch große Freude, die uns allen hier widerfahren ist: Ein Eichhörnchen ist heute in dieser Kirche eingezogen. Und wir werden für es sorgen und es wird zu finden sein in der Krippe.« »Jaaaaa! So kann es Weihnachten werden!«, riefen die anderen. Was Weihnachten genau ist, weiß ich nicht. Aber es scheint schön zu sein – zumindest fühlt es sich hier im Heu und mit den kleinen Leckereien so an.

eichhoernchen.maxi@ekkw.de



KINDERSEITE

An Weihnachten feiern wir Jesus' Geburt. Aber wo kam er eigentlich zur Welt? Schreibe die Anfangsbuchstaben der Tiere ganz unten in die bezifferten Kästchen. Hier fehlt noch was! Verbinde die Zahlen von 1 bis 24.



Grafik: medio.tv/Susanne Göhlich

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 macht Mut: »Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...«

Am Freitag, dem **4. März 2022** feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto »Zukunftsplan: Hoffnung« laden sie ein und erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft, aber auch von Armut, Einsamkeit und Missbrauch. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder ausgewählt.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter. England, mit der Hauptstadt London, ist der größte Teil des Königreichs, dort leben etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Grüne Wiesen und unberührte Moorlandschaften sind typisch für Nordirland. Gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung des Weltgebetstags sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Wir wollen uns vorbereiten für den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März.

Ein **Studientag zum Weltgebetstag** findet wieder in Hanau statt, als Präsenzveranstaltung am **Samstag, 22. Januar 2022** von **9.30 – 13.30 Uhr** in der **Alten Johanneskirche**, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau.

Es gelten entsprechende Corona-Regeln, 3G und das Tragen der Masken, die Anzahl der teilnehmenden Frauen ist begrenzt. Daher wird um **Anmeldung** gebeten, über die Email: dagmar.schulz@online.de

Lisa Schürmann, WGT – Deutsches Komitee e.V., WGT-Team Hanau

Adressen und Kontakte

Wo und wie Sie uns finden

Gemeindebüro in der Alten Johanneskirche

(Cornelie Martiny-Lotz, Sandra Filsinger)
Mo. bis Fr. 9.00-12.00 h, Mo., Di., Do. 14.00-17.00 h | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
Tel. (06181) 99 126-90 | Fax (06181) 99 126-99 | hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Stefan Axmann (Kreuzkirche – Lamboy – und City-Pastoral)
Karl-Marx-Straße 43a | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 28 81 | stefan.axmann@ekkw.de

Pfarrer Dr. Michael Ebersohn (Kreuzkirche – Lamboy)
Dr.-Herm.-Krause-Straße 44 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 21 49 | michael.ebersohn@ekkw.de

Pfarrerin Katrin Kautz (Christuskirche – Hanau-Süd – und Johanneskirche – Nordwest)
Richard-Wagner-Straße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 65 09 18 | katrin.kautz@ekkw.de

Pfarrerin Heike Mause (Marienkirche – Innenstadt)
Rückertstraße 9 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 8 13 14 | heike.mause@ekkw.de

Pfarrerin Kerstin Schröder (Christuskirche – Hanau-Süd)
Akademiestraße 7 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 3 12 75 | kerstin.schroeder@ekkw.de

Dekan Dr. Martin Lückhoff (ohne Gemeindebezirk)
Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 99 126-71 | dekanat.hanau@ekkw.de

Kinder

Tageseinrichtung für Kinder Johanneskirche (Leiterin: Cornelia Hein)
Lortzingstraße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 8 16 87 | cornelia.hein-johanneskirche@ekkw.de

Kindertagesstätte Kreuzkirche (Leiterin: Karen Bullock)
Karl-Marx-Straße 43 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 55 44 | kita.kreuzkirche-hanau@ekkw.de

Tageseinrichtung für Kinder Marienkirche (Leiterin: Christel Sippel)
Nussallee 22 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 2 16 26 | kindertagesstaette.hanau-marienkirche@ekkw.de

Kinderhaus Regenbogen (Leiterin: Anna Janina Kroker)
Büdinger Straße 9 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 84 04 83 | kinderhausregenbogen@t-online.de

Musik

Hanauer Kantorei, Kantor der Stadtkirchengemeinde und Bezirkskantor
Christian Mause | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
Tel. 0174 243 56 96 | bezirkskantor@kantorei-hanau.de | www.kantorei-hanau.de

Gemeindeband »CrissCross«
Niklas Lewicki | Tel. 0174 284 41 39 | lewicki.niklas@gmx.de

City-Pastoral

Pfarrer Stefan Axmann | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
Tel. (06181) 99 126-88 | stefan.axmann@ekkw.de

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort »Stadtkirchengemeinde Hanau«
Sparkasse Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51 – BIC: HELADEF1HAN



Das Weihnachtsbäumlein

Es war einmal ein Tännlein
mit braunen Kuchenherzlein
und Glitzergold und Äpflein fein
und vielen bunten Kerzlein:
Das war am Weihnachtsfest so grün
als fing es eben an zu blühn.

Doch nach nicht gar zu langer Zeit,
da stands im Garten unten,
und seine ganze Herrlichkeit
war, ach, dahingeschwunden,
die grünen Nadeln war'n verdorrt,
die Herzlein und die Kerzlein fort.

Bis eines Tags der Gärtner kam,
den fror zu Haus im Dunkeln,
und es in seinen Ofen nahm –
Heil Tats da sprüh'n und funkeln!
Und flammte jubelnd himmelwärts
in hundert Flämmlein an Gottes Herz.

Christian Morgenstern (1871-1914)